



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Russische Föderation

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 10/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	1
2. Rechtliche Bestimmungen und Anwendung	2
2.1 Grundsätzliches	2
2.2 Das gesetzliche Verbot von „LGBTIQ-Propaganda“	3
2.3 Der Extremismus-Beschluss des Obersten Gerichts gegen die „LGBT-Bewegung“	4
2.4 Das Gesetz gegen Transgeschlechtlichkeit	6
3. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft.....	8
3.1 Grundsätzliches	8
3.2 Behörden	9
3.3 Gesellschaft	11

1. Einführung

Nach dem Zerfall der Sowjetunion folgte im Russland der 1990er Jahre unter Gesichtspunkten sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität (SOGI) zunächst eine Phase der rechtlichen Liberalisierung. In deren Zuge wurden u.a. sexuelle Handlungen zwischen Männern legalisiert und Änderungen des Geschlechtseintrages in Personaldokumenten ermöglicht.¹ Spätestens mit der Einführung des Verbotes sogenannter „Propaganda nicht-traditioneller sexueller Beziehungen“ gegenüber Minderjährigen im Jahr 2013 erfolgte eine repressive Trendwende in der Gesetzgebung. Zeitgleich forcierte die russische Staatsführung mit Beginn der dritten Amtszeit von Präsident Wladimir Putin (2012–2018) eine zunehmend aggressive Rhetorik der „traditionellen Werte“, in der die heterosexuelle Kernfamilie, patriarchale Ideale und Zweigeschlechtlichkeit eine zentrale Rolle einnehmen.² In der Folge verstärkte sich die in weiten Teilen der Mehrheitsgesellschaft auch nach dem Ende der Sowjetunion fortbestehende negative Einstellung gegenüber lesbischen, schwulen, bi-, trans-, intersexuellen und queeren Menschen (LGBTIQ).³

Nach einer repräsentativen Umfrage⁴ des unabhängigen russischen Meinungsforschungsinstituts Lewada-Zentrum vom September 2021 lehnen mittlerweile 69 % der Russinnen und Russen – bei deutlichen Unterschieden zwischen jüngerer, liberaler und älterer, konservativer Generation – gleichgeschlechtliche Beziehungen ab, davon die große Mehrheit (77 %) kategorisch. Daneben gaben der Umfrage zufolge 60 % der Befragten an, Homosexuellen mit Abscheu, Skepsis oder Verärgerung zu begegnen, 32 % beschrieben ihre Haltung als indifferent und weniger als 5 % als wohlwollend oder interessiert.⁵ Im Alltag manifestiert sich die insoweit ablehnende Haltung gegenüber sexuellen Minderheiten häufig in Benachteiligungen, verbalen Anfeindungen, Erpressungen bis hin zu physischer und sexueller Gewalt sowie in ordnungs- und vereinzelt in strafrechtlicher Verfolgung.⁶

Seit Beginn des umfassenden Angriffskrieges gegen die Ukraine im Februar 2022 hat sich die Situation in Russland lebender LGBTIQ-Personen weiter verschlechtert. Ursächlich hierfür ist neben der Ausweitung des Verbots von „LGBTIQ-Propaganda“ Ende 2022 und der Einführung weiterer queerphober Rechtsnormen im Jahr 2023 nach Einschätzung russischer LGBTIQ-Organisationen und Menschenrechtsvertretungen nicht zuletzt die staatliche Kriegspropaganda. Demnach inszenieren die politischen und religiösen Eliten des Landes die Invasion der Ukraine öffentlichkeitswirksam als Verteidigungskrieg gegen den Westen, der – so das Narrativ der Staatsführung – versuche, Russland das eigene Wertekonzept einschließlich auch und gerade sexueller Freiheitsrechte aufzuzwingen, und stilisieren LGBTIQ-Personen damit (erfolgreich) zu „Feinden im Inneren“.⁷

¹ Buyantueva, Radzhana: Russlands autoritärer Konservatismus und LGBT+-Rechte, in: Russland-Analysen, Nr. 440, 30.09.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/440/RusslandAnalysen440.pdf>, S. 2, abgerufen am 25.10.2024.

² Sphere u.a.: Russian Federation – Protection against violence and discrimination based on sexual orientation and gender identity, in relation to the human rights to freedom of expression, association and assembly. Joint submission, 31.01.2024, <https://spherequeer.org/submission-for-un/>, S. 3; Stepanova, Elena: „Everything good against everything bad“: traditional values in the search for new Russian national idea, in: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik, Vol. 7 (2023), 17.06.2022, <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s41682-022-00123-2.pdf>, S. 105; Buyantueva, Radzhana: Russlands autoritärer Konservatismus und LGBT+-Rechte, in: Russland-Analysen, Nr. 440, 30.09.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/440/RusslandAnalysen440.pdf>, S. 3, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

³ Katsuba, Sergei: Russlands Gesetz gegen „Propaganda für Homosexualität“ und die Gewalt gegen LGBTQ-Personen, in: Russland-Analysen, Nr. 440, 30.09.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/440/RusslandAnalysen440.pdf>, S. 7f.; Gabdullina, Emilia: Гендерное многообразие не влечет россиян [Gender diversity does not attract Russians], 30.08.2023, <https://www.kommersant.ru/doc/6185676>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴ zum Problembereich der Aussagekraft von Umfragen in Russland unter den Bedingungen fehlender Meinungsfreiheit siehe exemplarisch: Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen u.a. (Hrsg.): Russland-Analysen, Nr. 430: Meinungsumfragen im Krieg, 02.02.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/430/russlandanalysen430.pdf>, abgerufen am 25.10.2024.

⁵ Lewada-Zentrum: Отношение россиян к ЛГБТ людям [Attitudes of Russians towards LGBT people], 15.10.2021, <https://www.levada.ru/2021/10/15/otnoshenie-rossiyan-k-lgbt-lyudyam/>, abgerufen am 25.10.2024.

⁶ siehe Kapitel 2 und 3.

⁷ The Insider: „I beat him up because he's gay. It's allowed, there's an anti-gay law“: Kremlin's military rhetoric sparks rise of homophobia in Russia, 19.05.2023, <https://theinsider.ru/en/news/261888>; Wladimirowa, Alexandra: Дэн Хили – историк, изучающий ЛГБТ в России. В интервью Настоящему Времени он рассказал о государственной гомофобии, войне и наследии ГУЛАГа [Dan Healy is a historian who studies LGBT in Russia. In an interview with Current Time, he spoke about state homophobia, war and the legacy of the Gulag], in: Current Time, 28.06.2022, <https://www.currenttime.tv/a/dan-healey-interview/31919426.html>; Koroleva, Maria: LGBT people in Russia: Searching for an internal enemy, in: Justice Info, 30.09.2024, <https://www.justiceinfo.net/en/136515-lgbt-people-russia-searching-internal-enemy.html>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

Die nordkaukasische Teilrepublik Tschetschenien nimmt hinsichtlich Art und Ausmaß der Menschenrechtsverletzungen gegen LGBTIQ-Personen innerhalb Russlands eine Sonderstellung ein⁸ und ist nicht Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung. Grundständige Informationen zur spezifischen Situation sexueller Minderheiten in Tschetschenien können dem nachfolgenden Länderreport entnommen werden: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Russische Föderation. LGBTI in Tschetschenien, Länderreport 21, 15.11.2019, https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2019/laenderreport-21-russland.pdf?__blob=publicationFile&v=3ionFile&v=3, abgerufen am 25.10.2024.

2. Rechtliche Bestimmungen und Anwendung

2.1 Grundsätzliches

Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen sind in Russland zwischen Frauen ebenso wie seit 1993 zwischen Männern rechtlich zulässig.⁹ Geschlechtsangleichende Behandlungen für Transpersonen hingegen sind nach einer Gesetzesnovelle seit Juli 2023 weitgehend verboten.¹⁰ Während die Einstufung von Homosexualität als Krankheit 1999 aufgehoben wurde,¹¹ gilt Transsexualität weiterhin als psychische Störung. Das russische Gesundheitsministerium hat die Übernahme der entsprechend aktualisierten 11. Version der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) im Februar 2024 kurzfristig gestoppt.¹²

Gesetzliche Regelungen zum Schutz vor staatlicher oder nichtstaatlicher Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität existieren in Russland nicht. Auch können gleichgeschlechtliche Paare ihre Partnerschaft nicht durch eine Eheschließung oder eingetragene Lebenspartnerschaft und damit verbundene Rechte formalisieren.¹³

Daneben unterliegen Angehörige sexueller Minderheiten zahlreichen weiteren, im Folgenden beschriebenen rechtlichen Einschränkungen, die nach Einschätzung von Beobachtenden darauf abzielen, LGBTIQ-Personen und -Inhalte fortan gänzlich aus dem öffentlich sichtbaren Leben in Russland zu verbannen und Aktivistinnen und Aktivisten, die sich für LGBTIQ-Rechte einsetzen, mundtot zu machen.¹⁴

⁸ so auch: UN Human Rights Council: Situation of human rights in the Russian Federation. Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in the Russian Federation, Mariana Katzarova, 13.09.2024, <https://www.ohchr.org/sites/default/files/2024-09/A-HRC-57-59-aev-EN.docx>, S. 14; Freedom House: Freedom in the World 2024. Russia, ohne Datum [hier: Abschnitt F4], <https://freedomhouse.org/country/russia/freedom-world/2024>; Landinfo: Russland. Situationen for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjoner-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 17; Gavin, Gabriel: Inside Chechnya's gulag for gay men, in: Politico, 21.06.2023, <https://www.politico.eu/article/inside-chechnyas-gulag-for-gay-men-russia-ramzan-kadyrov/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁹ Katsuba, Sergey: 30 years of LGBTIQ+ history in Russia: from decriminalisation in 1993 to "extremist" status in 2023, in: The Conversation, 10.01.2024, <https://theconversation.com/30-years-of-lgbtq-history-in-russia-from-decriminalisation-in-1993-to-extremist-status-in-2023-220569>, abgerufen am 25.10.2024.

¹⁰ siehe Kapitel 2.4.

¹¹ Max Olenitschew: Квир-люди в России: 30 лет надежд, успехов и поражений [Queer people in Russia: 30 years of hopes, successes and defeats], in: Eurasian Coalition on Male Health (ECOM), 26.01.2023, <https://ecom.ngo/news-eeca/kvir-ludi-v-rossii>, abgerufen am 25.10.2024.

¹² Aronov, Nikita: Obscurantism as a diagnosis: Russia's homophobia leads to rejection of new disease classification, in: The Insider, 20.06.2024, <https://theins.ru/en/society/272530>, abgerufen am 25.10.2024.

¹³ International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA): ILGA World Database. Russia, 2024, <https://database.ilga.org/russia-lgbti>; Equaldex: LGBT Rights in Russia, ohne Datum, <https://www.equaldex.com/region/russia>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

¹⁴ Lukinmaa, Pauliina, und Kaye, John: Fear, flight and self-censorship: Russia's latest "gay propaganda law" has a serious impact on the LGBTIQ+ community, in: Gender Diversity & Intersex Centre of Expertise (Seta), 08.03.2023, <https://en.seta.fi/2023/03/08/fear-flight-and-self-censorship-russias-latest-gay-propaganda-law-has-a-serious-impact-on-the-lgbtqi-community/>; Novaya Gazeta Europe: Russia's crackdown on "gay propaganda", 01.07.2023, <https://novayagazeta.eu/articles/2023/07/01/russias-crackdown-on-gay-propaganda-en>; Sapozhnikov, Peter, und Olgin, Kirill: Верховный суд объявил экстремистским «международное общественное движение ЛГБТ» – хоть его и не существует [Supreme Court declares "international LGBT social movement" extremist – even though it does not exist], in: Meduza, 17.11.2023, <https://meduza.io/pdf/cards/minyust-izobrel-nesuschestvuyuschee-mezhdunarodnoe-obschestvennoe-dvizhenie-lgbt-i-sobiraetsya-priznat-ego-ekstremistskim>, S. 18; Schweizer Radio und Fernsehen: Russland verbietet LGBTQ+-Bewegung als «extremistisch», 30.11.2023, <https://www.srf.ch/news/schweiz/oberster-gerichtshof-russland-verbietet-lgbtq-bewegung-als-extremistisch>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

2.2 Das gesetzliche Verbot von „LGBTIQ-Propaganda“

Das ursprünglich 2013 eingeführte Verbot von „LGBTIQ-Propaganda“ wurde im Dezember 2022 hinsichtlich des Anwendungsbereiches und des vorgesehenen Strafrahmens wesentlich verschärft. Konkret untersagt Art. 6.21 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der novellierten Fassung das „Propagieren nicht-traditioneller sexueller Beziehungen und von Geschlechtsumwandlungen“ sowohl gegenüber Minderjährigen als auch zwischen Erwachsenen. Der neu geschaffene Art. 6.21.2 OWiG verbietet darüber hinaus gegenüber Minderjährigen bereits die bloße Verbreitung von Informationen mit Bezug zur LGBTIQ-Thematik. Bei Verstoß gegen Art. 6.21 OWiG drohen beträchtliche Geldbußen in Höhe von 50.000 bis 400.000 RUB¹⁵ für Privatpersonen und von 800.000 bis 5.000.000 RUB oder eine Geschäftssperre von bis zu 90 Tagen für Unternehmen; bei einer Verurteilung nach Art. 6.21.2 OWiG fallen die Geldbußen mit einer Obergrenze von 200.000 bzw. 4.000.000 RUB etwas niedriger aus. Die genaue Höhe der Geldbuße innerhalb des vorbeschriebenen Strafrahmens hängt dabei im konkreten Fall davon ab, ob strafverschärfende Umstände vorliegen, wie der Einsatz von Massenmedien einschließlich des Internets.¹⁶

Die Grenze zwischen der – zumindest gegenüber Erwachsenen – erlaubten bloßen Information über und „neutralen“ Darstellung von LGBTIQ-Identität einerseits und der altersunabhängig gegenüber jedermann verbotenen „positiven“ Darstellung und Förderung derselbigen andererseits („Propaganda“) verläuft aufgrund der Unbestimmtheit des Gesetzestextes fließend.¹⁷ Entsprechend willkürlich werden die Bestimmungen von Polizei und Justiz in der Praxis angewandt, sodass ein und dasselbe Verhalten in einem Fall ein Ordnungswidrigkeitsverfahren nach sich ziehen und in einem anderen, vergleichbar gelagerten Fall gänzlich unverfolgt bleiben kann.¹⁸ So wurden beispielsweise im März 2024 zwei junge Frauen wegen „LGBTIQ-Propaganda“ nach Art. 6.21 OWiG zu Geldbußen von je 50.000 RUB verurteilt, nachdem sie sich in einem Café in Krasnodar öffentlich geküsst hatten.¹⁹ Zwei Männer, die ihre Zuneigung in einer Bar in Krasnojarsk im Dezember 2023 auf ähnliche Weise (Küssen und inniges Tanzen) bekundet hatten, wurden hingegen von der herbeigerufenen Polizei rechtlich nicht belangt.²⁰

Die Anzahl der nach Art. 6.21 OWiG eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahren ist ausgehend von einer Veröffentlichung des Investigativmediums Important Stories seit Dezember 2022 sprunghaft signifikant angestiegen, von rund 14 Verfahren im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2022 auf 198 Verfahren im Jahr 2023.²¹ Die Angaben decken sich dabei im Wesentlichen mit Daten des juristischen Informationsdienstleisters API, der die Fallzahl für das Jahr 2023 mit 186 angibt – hier jedoch einschließlich der Verfahren nach Art. 6.21.1 (Pädophilie) und 6.21.2 OWiG.²² Auf Basis von Art. 6.21 und 6.21.2 OWiG angeklagte Personen und

¹⁵ 1.000 RUB entsprechen gemäß Wechselkurs vom 25.10.2024 rd. 9,50 EUR. Zum Vergleich: Das monatliche Medianeinkommen in Russland beträgt mit Stand Juni 2024 rd. 65.000 RUB. GOGOV: Медианная зарплата в России [Median salary in Russia], aktualisiert 03.09.2024, <https://gogov.ru/articles/median-salary>, abgerufen am 25.10.2024.

¹⁶ Art. 6.21 und Art. 6.21.2 OWiG. Кодекс Российской Федерации об административных правонарушениях N 195-ФЗ [Code of the Russian Federation on Administrative Offences N 195-FZ], aktuelle Fassung vom 08.08.2024 (zitiert: OWiG), https://www.consultant.ru/document/cons_doc_LAW_34661/, abgerufen am 25.10.2024.

¹⁷ vgl. hierzu: Art. 6.21 Abs. 1 und Art. 6.21.2 Abs. 1 OWiG im Wortlaut; Sever.Realii: Активиста из Петербурга оштрафовали за пикет против законопроекта о гендерном переходе [St Petersburg activist fined for picketing against gender transition bill], 12.09.2023, <https://www.severreal.org/a/aktivista-iz-peterburga-oshtrafovali-za-piket-protiv-zakonoproekta-o-gendernom-perehode/32589642.html>; Landinfo: Russland. Situationen for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjonen-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 10f., jeweils abgerufen am 25.10.2024.

¹⁸ so auch: Golubeva, Anastasia: "Легкая мишень". Что происходит с ЛГБТ-людьми в России после начала войны и ужесточения закона о "гей-пропаганде" ["Easy target". What is happening to LGBT people in Russia after the start of the war and the tightening of the law on "gay propaganda"], in: BBC Russian Service, 23.05.2023, <https://www.bbc.com/russian/features-65671194>, abgerufen am 25.10.2024.

¹⁹ Current Time: Двух жителей Краснодара оштрафовали по административному делу о "пропаганде ЛГБТ" из-за видео с поцелуем [Two Krasnodar residents fined in an administrative case of "LGBT propaganda" over a kissing video], 12.03.2024, <https://www.currenttime.tv/a/krasnodar-propaganda-lgbt/32858750.html>, abgerufen am 25.10.2024.

²⁰ Sibir.Realii: Полиция устроила задержания в баре с трансвестит-шоу в Красноярске [Police made arrests at a bar with a travesty show in Krasnoyarsk], 30.12.2023, <https://www.sibreal.org/a/politsiya-ustroila-zaderzhaniya-bare-s-travesti-shou-v-krasnoyarske/32753540.html>, abgerufen am 25.10.2024.

²¹ Important Stories: Суды военного времени [Wartime Courts], 17.04.2024, <https://importantstories.media/news/2024/04/17/sudi-voennogo-vremeni/>, abgerufen am 25.10.2024.

²² Агентство правовой информации (АПИ) [Legal Information Agency (API)]: Административные правонарушения. Показатели по отдельным правонарушениям [Administrative offences. Figures for individual offences], ohne Datum, <https://stat.ани-пресс.рф/stats/adm/t/31/s/1>, abgerufen am 25.10.2024.

Unternehmen werden von der russischen Justiz meist schuldig gesprochen,²³ wobei die Gerichte laut einer Studie der Menschenrechtsorganisationen Sphere und Citizens' Watch im Fall von Einzelpersonen selten Geldbußen oberhalb der gesetzlichen Mindeststrafe von 50.000 RUB bzw. bei Einsatz von Massenmedien von 100.000 RUB verhängen. Eine Ausnahme bilden Anklagen wegen „LGBTIQ-Propaganda“ mittels Massenmedien gegenüber Minderjährigen. In diesen Fällen werden die Betroffenen oftmals mit Geldbußen von bis zu 300.000 RUB belegt.²⁴ In der Gesamtschau wird von den vorgenannten Artikeln besonders häufig Gebrauch gemacht, um online-Aktivitäten jeder Art zu sanktionieren, so insbesondere im Kontext von Posts in den sozialen Netzwerken wie etwa Berichten über den Alltag mit dem Partner bzw. der Partnerin²⁵ und (intimen wie nicht-intimen) Fotos mit LGBTIQ-Bezug²⁶. Weitere in der Praxis typische Anwendungsfälle bilden Verurteilungen im Zusammenhang mit Profilen auf Datingportalen, die eine LGBTIQ-Orientierung des Profilinhabenden erkennen lassen,²⁷ sowie Anzeigen von Sexarbeitenden, in denen intime, nicht-heteronormative Dienstleistungen beworben werden²⁸. Ebenfalls zahlreich dokumentiert sind Verurteilungen von Fernsehsendern und Streaming-Dienstleistern wegen der Ausstrahlung von Filmen und Musikvideos, die LGBTIQ-Charaktere oder „nicht-traditionelle“ sexuelle Handlungen beinhalten.²⁹

2.3 Der Extremismus-Beschluss des Obersten Gerichts gegen die „LGBT-Bewegung“

Mit Entscheidung vom 30. November 2023 hat das russische Oberste Gericht eine im Beschluss als „internationale öffentliche LGBT-Bewegung“ bezeichnete Entität zur extremistischen Organisation erklärt und ihre Aktivitäten landesweit verboten. Der Beschlusstext selbst gibt dabei nur wenig Aufschluss darüber, gegen welche Organisationen und Personengruppen sich die Entscheidung im Einzelnen richtet,³⁰ zumal in Russland keine Organisation mit der angegebenen Bezeichnung existiert³¹. Die „LGBT-Bewegung“ wird vom Gericht lediglich vage als loses Netzwerk nicht-registrierter Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen mit bestimmten Gemeinsamkeiten wie zuvorderst „Besonderheiten bei der Wahl der Sexualpartner“ und einer „spezifischen Sprache“ (Gendern) definiert. Dem Beschluss zufolge sollen die Behörden bereits 40 der Bewegung zugehörige Organisationen und 281 Einzelpersonen identifiziert haben, die jedoch jeweils nicht namentlich benannt werden.³²

²³ Michailowa, Ksenia: Александра Синько оштрафовали за пикет против трансфобного закона. Однако суд признал отсутствие пропаганды в деле [Alexandra Sinko was fined for picketing against the transphobic law. The court, however, recognised the absence of propaganda in the case], 14.09.2023, <https://comingoutspb.org/news/aleksandra-sinko-oshtrafovali-za-piket-protiv-tranfobnogo-zakona-odnako-sud-priznal-otsutstvie-propagandy-v-dele/>; Агентство правовой информации (АПИ) [Legal Information Agency (API)]: Административные правонарушения. Показатели по отдельным правонарушениям [Administrative offences. Figures for individual offences], ohne Datum, <https://stat.ani-npecc.pf/stats/adm/t/31/s/1>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

²⁴ Sphere und Citizens' Watch: Судебное преследование ЛГБТ+ по закону о «пропаганде» в России [Prosecution of LGBT+ people under the “propaganda” law in Russia], 22.08.2024, <https://spherequeer.org/research-judicial-harassment/>, S. 48, 59, abgerufen am 25.10.2024.

²⁵ SOTA: [Telegram], 04.05.2023, 12:23 Uhr, <https://t.me/sotaproject/58277>, abgerufen am 25.10.2024.

²⁶ siehe exemplarisch: OWD-Info: Хроника давления на ЛГБТК [A chronical of pressure on LGBT-people], 16.07.2024, 16:45 Uhr, https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbt/news_id=58343; ebd., 15.08.2024, 14:27 Uhr, https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbt/news_id=63384, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

²⁷ Caucasus Knot: Житель Волгограда оштрафован за пропаганду ЛГБТ на сайте знакомств [Volgograd resident fined for LGBT propaganda on a dating site], 24.05.2023, <https://www.kavkaz-uzel.eu/articles/388977/>, abgerufen am 25.10.2024.

²⁸ Sphere und Citizens' Watch: Судебное преследование ЛГБТ+ по закону о «пропаганде» в России [Prosecution of LGBT+ people under the “propaganda” law in Russia], 22.08.2024, <https://spherequeer.org/research-judicial-harassment/>, S. 17, abgerufen am 25.10.2024.

²⁹ Sphere und Citizens' Watch: Судебное преследование ЛГБТ+ по закону о «пропаганде» в России [Prosecution of LGBT+ people under the “propaganda” law in Russia], 22.08.2024, <https://spherequeer.org/research-judicial-harassment/>, S. 17; Strukowa, Tatjana: Российские онлайн-кинотеатры получили штрафы на 27,8 млн рублей за пропаганду ЛГБТ [Russian online cinemas received fines of 27.8 million rubles for LGBT propaganda], in: RTVI, 31.08.2023, <https://rtvi.com/news/rossijskie-onlajn-kinoteatry-poluchili-shtrafy-na-278-mln-rublej-za-propagandu-lgbt/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

³⁰ Der Text war ursprünglich als Verschlussuche eingestuft, ist jedoch mittlerweile publik geworden und u.a. über nachfolgende Internetseite abrufbar: Svobodnye Novosti: Разрушение традиционных ценностей и феминитивы. «Свободные новости» публикуют полный текст решения Верховного суда РФ о признании экстремистским «движения ЛГБТ» [Destruction of traditional values and femininitives. “Svobodnye Novosti” publishes the full text of the decision of the Supreme Court of the Russian Federation on recognising the “LGBT movement” as extremist], 18.01.2024, <https://fn-volga.ru/news/view/id/219533>, abgerufen am 25.10.2024.

³¹ Hartwich, Inna: Russland verbietet LGBT-Bewegung. Homosexualität ist jetzt illegal, in: TAZ, 30.11.2023, <https://taz.de/Russland-verbietet-LGBT-Bewegung/!5973323/>, abgerufen am 25.10.2024.

³² Treschanin, Dmitry: Russia banned the non-existent “International LGBT Social Movement”. Read the court’s justification, in: Mediazona, 18.01.2024, <https://en.zona.media/article/2024/01/18/lgbtban>; Svobodnye Novosti: Разрушение традиционных ценностей и феминитивы. «Свободные новости» публикуют полный текст решения Верховного суда РФ о признании экстремистским «движения ЛГБТ» [Destruction of traditional values and femininitives. “Svobodnye Novosti” publishes the full text of the decision of the Supreme Court of the Russian Federation on recognising the “LGBT movement” as extremist], 18.01.2024, <https://fn-volga.ru/news/view/id/219533>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

Allgemein drohen Personen mit Verbindungen zu einer als extremistisch eingestuften Organisation hohe Geldstrafen bis hin zu mehrjährigen Freiheitsstrafen, sofern sie ihre Tätigkeit nicht spätestens mit Inkrafttreten der Einstufung einstellen.³³ Konkret kann beispielsweise die Anleitung und Führung einer Organisation über den Zeitpunkt der Extremismus-Einstufung hinaus mit Geldstrafen von bis zu 800.000 RUB bis hin zu Freiheitsstrafen von bis zu zehn Jahren geahndet werden (Art. 282.2 Abs. 1 StGB). Für die fortgesetzte, bloße Beteiligung an den Aktivitäten einer extremistischen Organisation (z.B. Verteilen von Flugblättern) sieht das Strafgesetzbuch geringfügig niedrigere Geldstrafen bis hin zu Freiheitsstrafen von bis zu sechs Jahren (Art. 282.2 Abs. 2 StGB) und für die finanzielle Unterstützung entsprechender Organisationen neben Geldstrafen Freiheitsstrafen von bis zu acht Jahren (Art. 282.3 Abs. 1 StGB) vor. Zudem sind bei der Verwendung von Symbolen extremistischer Organisationen Geldbußen bis zu 2.000 RUB oder eine bis zu 15-tägige Administrativhaft (Art. 20.3 OWiG) sowie im Wiederholungsfall Geldstrafen bis zu 1.000.000 RUB bis hin zu Freiheitsstrafen von bis zu vier Jahren (Art. 282.4 StGB) möglich.³⁴

Nach Einschätzung von mit der Materie vertrauten Menschenrechtsanwältinnen und -anwälten sowie LGBTIQ-Organisationen eröffnet die weite Auslegungsfähigkeit des Extremismus-Beschlusses und der einschlägigen Gesetzestatbestände (insbesondere „Beteiligung an Aktivitäten einer extremistischen Organisation“) Polizei und Justiz grundsätzlich die Möglichkeit, sowohl LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten als auch Personen, die lediglich ihre Solidarität mit der LGBTIQ-Community bekunden oder offen queer leben, wegen Extremismus zu belangen.³⁵

In der Praxis werden die Extremismus-Bestimmungen nach Daten des Bürgerrechtsportals OWD-Info und eigenen Recherchen (zumindest) bislang in erster Linie gegen Personen angewandt, die Regenbogenflaggen oder andere mit sexueller Vielfalt assoziierte Symbole in den sozialen Netzwerken veröffentlichen oder in physischer Form sichtbar, beispielsweise in Wohnungsfenstern oder auf dem Balkon, platzieren.³⁶ Insgesamt sind nach Angaben der Denkfabrik Sowa-Zentrum mit Stand September 2024 rund 30 Verurteilungen wegen der Verwendung extremistischer Symbole nach Art. 20.3 OWiG bekannt, wobei die Betroffenen in der Regel mit Geldbußen in oben genannter Höhe und seltener mit Administrativhaft belegt wurden.³⁷ Besondere Aufmerksamkeit erlangte in diesem Zusammenhang der Fall einer jungen Frau aus Nischni Nowgorod, die im Januar 2024 zu einer fünftägigen Administrativhaft verurteilt wurde, nachdem sie in einem Café froschförmige Ohrringe mit regenbogenfarbigen Streifen getragen hatte.³⁸ Daneben wurde infolge der Extremismus-Einstufung bislang mindestens eine Person wegen Verbreitung extremistischen Materials nach Art. 20.29 OWiG angeklagt und zu einer Geldbuße von 3.000 RUB verurteilt. Die Frau hatte am Tag des Anschlages auf die Moskauer Stadthalle „Crocus“ eine Liste mit Kontaktdaten psychologischer Beratungsstellen in den sozialen Medien geteilt, auf der unbeabsichtigt auch das Russische LGBT-Netzwerk aufgeführt war, eine NGO, die

³³ Das damit verbundene Rückwirkungsverbot wird von den Behörden in der Praxis jedoch nicht immer eingehalten und gilt generell nicht für Veröffentlichungen im Internet. Sapozhnikov, Peter, und Olgin, Kirill: Верховный суд объявил экстремистским «международное общественное движение ЛГБТ» – хоть его и не существует [Supreme Court declares “international LGBT social movement” extremist – even though it does not exist], in: Meduza, 17.11.2023, <https://meduza.io/pdf/cards/minyust-izobrel-nesuschestvuyushee-mezhdunarodnoe-obschestvennoe-dvizhenie-lgbt-i-sobiraetsya-priznat-ego-ekstremistskim>, S. 13, 19ff., abgerufen am 25.10.2024.

³⁴ Уголовный кодекс Российской Федерации N 63-ФЗ [Criminal Code of the Russian Federation N 63-FZ], aktuelle Fassung vom 08.08.2024 (zitiert: StGB), https://www.consultant.ru/document/cons_doc_LAW_10699/, abgerufen am 25.10.2024.

³⁵ Sphere u.a.: Russian Federation – Protection against violence and discrimination based on sexual orientation and gender identity, in relation to the human rights to freedom of expression, association and assembly. Joint submission, 31.01.2024, <https://spherequeer.org/submit-for-un/>, S. 10; Sapozhnikov, Peter, und Olgin, Kirill: Верховный суд объявил экстремистским «международное общественное движение ЛГБТ» – хоть его и не существует [Supreme Court declares “international LGBT social movement” extremist – even though it does not exist], in: Meduza, 17.11.2023, <https://meduza.io/pdf/cards/minyust-izobrel-nesuschestvuyushee-mezhdunarodnoe-obschestvennoe-dvizhenie-lgbt-i-sobiraetsya-priznat-ego-ekstremistskim>, S. 11f., 17f.; Freedom House: Freedom in the World 2024. Russia, ohne Datum [hier: Abschnitt G3], <https://freedomhouse.org/country/russia/freedom-world/2024>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

³⁶ OWD-Info: Хроника давления на ЛГБТК [A chronical of pressure on LGBT-people], ohne Datum, <https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbt/>; Pavlova, Anna: Rainbow hunters. What “extremist” LGBTQ+ symbols are Russians being fined for (even if they’re right-wing), in: Mediazona, 01.07.2024, <https://en.zona.media/article/2024/07/01/lgbtfines>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

³⁷ Sova Research Center: Преследование по ч. 1 ст. 20.3 КоАП за символику ЛГБТ-движения. 2024 год [Prosecution under Part 1 Article 20.3 of the Administrative Code for symbols of the LGBT movement. 2024], 01.02.2024, aktualisiert 18.09.2024, https://www.sova-center.ru/misuse/news/persecution/2024/02/d49247/?sphrase_id=2421118, abgerufen am 25.10.2024.

³⁸ Borisenko, Ljubow: Девушка с радужной сережкой [A girl with a rainbow earring], in: Novaya Gazeta Europe, 02.02.2024, <https://novayagazeta.eu/articles/2024/02/02/devushka-s-raduzhnoi-serezhkoi>; Sova Research Center: Жительницу Нижнего Новгорода арестовали за радужные серьги [Nizhny Novgorod resident arrested for rainbow earrings], 01.02.2024, aktualisiert 02.02.2024, <https://www.sova-center.ru/misuse/news/persecution/2024/02/d49244/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

queere Menschen in verschiedenen Lebenslagen unterstützt.³⁹ Im März und im Mai 2024 wurden sodann erstmalig im LGBTIQ-Kontext zwei veritable Straf- und nicht einfache Ordnungswidrigkeitsverfahren auf Grundlage der Extremismus-Bestimmungen eingeleitet. Konkret wird gegen das Führungspersonal des Orenburger Nachtclubs „Pose“ und den Vorsitzenden der in Samara ansässigen queeren NGO Irida wegen Gründung einer extremistischen Organisation (Art. 282.2 Abs. 1 StGB) bzw. Gemeinschaft (Art. 282.1 StGB) ermittelt. Die im Falle „Pose“ erlassenen Haftbefehle wurden dabei ausdrücklich mit Verbindungen des Nachtclubs zur verbotenen „LGBT-Bewegung“ begründet. Eine gerichtliche Entscheidung ist bislang in keinem der beiden Fälle ergangen. Davon unabhängig hat die russische Finanzaufsichtsbehörde Rosfinmonitoring die Beschuldigten in einem in Russland bei laufenden Extremismus-Ermittlungen nicht ungewöhnlichen Schritt⁴⁰ in das Register extremistischer und terroristischer Personen aufgenommen und ihre Bankkonten somit gesperrt.⁴¹

2.4 Das Gesetz gegen Transgeschlechtlichkeit

Speziell die Persönlichkeitsrechte von Transpersonen wurden im Sommer 2023 durch ein Paket von Änderungen u.a. am Familien-, Gesundheits- und Personenstandsgesetz zusätzlich weitreichend eingeschränkt. Demnach darf medizinisches Personal seit Inkrafttreten der Gesetzesnovelle am 24. Juli 2023 keine Eingriffe wie Operationen und Hormontherapien, die eine Änderung der biologischen Geschlechtsmerkmale einer Person zum Ziel haben, in Russland mehr durchführen.⁴² Geschlechtsangleichende Behandlungen im Ausland hingegen sind weiterhin möglich.⁴³ Von dem Verbot ausgenommen sind dem Gesetzeswortlaut nach intersexuell geborene Minderjährige⁴⁴ sowie – nach Angaben von Vertretenden aus den Bereichen NGOs und Wissenschaft – Transpersonen, deren Geschlechtseintrag in den amtlichen Personaldokumenten (noch) vor dem oben genannten Stichtag geändert wurde⁴⁵. Auch kann seit dem Stichtag grundsätzlich keine Änderung des besagten Geschlechtseintrages mehr beantragt werden; bereits erfolgte Umtragungen behalten jedoch ihre Gültigkeit.⁴⁶ Neben der medizinischen und der rechtlichen Geschlechtsangleichung verbietet die

³⁹ Mediazona: Члена ОНФ оштрафовали за репост списка контактов психологической помощи с номером «Российской ЛГБТ-сети» в день теракта в «Крокус» [ONF member fined for reposting a list of contacts for psychological help including the number of the “Russian LGBT Network” on the day of the “Corcus” terrorist attack], 16.07.2024, <https://zona.media/news/2024/07/16/marova>, abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁰ Amnesty International: Terrorising the dissent: Abuse of terrorism-related charges in Russia, 19.02.2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-02/Amnesty-Erklärung-Russland-Antiterrorgesetz-Unterdrückung-Zivilgesellschaft-Februar-2024.pdf>, S. 7, abgerufen am 25.10.2024.

⁴¹ siehe zum Fall Pose: Mediazona: Суд отпустил из СИЗО под домашний арест арт-директора оренбургского бара Pose, которого обвиняют по делу об «ЛГБТ-экстремизме» [The court released from pre-trial detention centre under house arrest the art director of the Orenburg bar Pose, who is accused in the case of “LGBT extremism”], 18.06.2024, <https://zona.media/news/2024/06/18/pose>; Radio Svoboda: Сотрудники ЛГБТ-клуба в Оренбурге внесли в список экстремистов [Employees of an LGBT club in Orenburg were added to the list of extremists], 30.03.2024, <https://www.svoboda.org/a/sotrudnikov-lgbt-kluba-v-orenburge-vnesli-v-spisok-ekstremistov/32884452.html>; siehe zum Fall Irida: Idel.Realii: Президента ЛГБТ-организации в Самаре добавили в список “экстремистов” [President of LGBT organization in Samara added to “extremist” list], 24.07.2024, <https://www.idelreal.org/a/prezidenta-lgbt-organizatsii-v-samare-dobavili-v-spisok-ekstremistov/33048938.html>; Mediazona: В Самаре с обыском по делу об экстремизме пришли к руководителю квир-организации «Ирида» [In Samara, the head of the queer organization “Irida” was searched in a case of extremism], 29.05.2024, <https://zona.media/news/2024/05/29/irida>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴² Art. 3 des Änderungsgesetzes. Федеральный закон от 24 июля 2023 года № 386-ФЗ “О внесении изменений в отдельные законодательные акты Российской Федерации” [Federal Law of 24 July 2023 No. 386-FZ “On Amendments to Certain Legislative Acts of the Russian Federation”] (zitiert: Änderungsgesetz), <https://rg.ru/documents/2023/07/26/fz386-site-dok.html>; The Guardian: Russian Duma passes draft law banning gender change, 14.07.2023, <https://www.theguardian.com/world/2023/jul/14/russian-duma-passes-draft-law-banning-gender-change>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴³ Kirey-Sitnikova, Yana: “You should care by prohibiting all this obscenity”: a public policy analysis of the Russian law banning medical and legal transition for transgender people, in: Post-Soviet Affairs, Vol. 40, No. 6, 2024, <https://www.tandfonline.com/doi/epdf/10.1080/1060586X.2024.2377933?needAccess=true>, S. 465, abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁴ Art. 3 des Änderungsgesetzes, abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁵ Kosilkin, Sergey, und Kochekovskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 102; B., Sasha: Как будет работать закон «О запрете транс*перехода» и какие возможности еще остаются [How the law “On the Ban of Trans* Transition” will work and what possibilities still remain], in: Coming Out, 02.08.2023, <https://comingoutspb.org/ru/news/kak-budet-rabotat-zakon-o-zaprete-transperehoda-i-kakie-vozmozhnosti-eshhe-ostayutsya/>; Kirey-Sitnikova, Yana: “You should care by prohibiting all this obscenity”: a public policy analysis of the Russian law banning medical and legal transition for transgender people, in: Post-Soviet Affairs, Vol. 40, No. 6, 2024, <https://www.tandfonline.com/doi/epdf/10.1080/1060586X.2024.2377933?needAccess=true>, S. 465, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁶ Art. 2 des Änderungsgesetzes; B., Sasha: Как будет работать закон «О запрете транс*перехода» и какие возможности еще остаются [How the law “On the Ban of Trans* Transition” will work and what possibilities still remain], in: Coming Out, 02.08.2023, <https://comingoutspb.org/ru/news/kak-budet-rabotat-zakon-o-zaprete-transperehoda-i-kakie-vozmozhnosti-eshhe-ostayutsya/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

Gesetzesnovelle Transpersonen die Kindesadoption ebenso wie die Übernahme einer Vormundschaft oder Pflegschaft. Zudem werden bestehende Ehen, in denen mindestens eine Person eine rechtliche Geschlechtsangleichung vollzogen hat, infolge der Neuregelung ungültig – mit potenziell u.a. erb- und vermögensrechtlichen Folgen für die Betroffenen.⁴⁷

Zwar sieht die Gesetzesnovelle bei Verstößen gegen die vorstehenden Bestimmungen, allen voran gegen das Verbot geschlechtsangleichender Gesundheitsdienstleistungen, weder für das medizinische Personal noch für die jeweilige Transperson spezifische Sanktionen vor. Ausgehend von Äußerungen leitender Vertreterinnen der NGO Sphere, die queere Menschen u.a. in Rechtsfragen berät, ist bei einer Zuwiderhandlung jedoch ein Entzug der ärztlichen Approbation sowie die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens wegen „LGBTIQ-Propaganda“ nach Art. 6.21 OWiG denkbar.⁴⁸ Wenngleich der private Erwerb geschlechtsangleichender Präparate (anders als die ärztliche Rezeptierung) grundsätzlich weiterhin zulässig ist,⁴⁹ kann nach Einschätzung der LGBTIQ-Organisation Quarteera der Kauf speziell von Testosteronpräparaten – Hauptbestandteil der Hormontherapie für Transmänner – aufgrund der bestehenden Einstufung als intensiv wirkende Substanz ein Strafverfahren wegen illegalen Handels mit gelisteten Substanzen nach sich ziehen.⁵⁰ Bei einer Verurteilung drohen nach Art. 234 StGB Geldstrafen von bis zu 40.000 RUB bis hin zu Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren.

Die vorliegenden Quellen enthalten (bislang) keine Hinweise auf entsprechende Sanktionsvorkommnisse in der Praxis.⁵¹ Davon unabhängig gestaltet sich der Zugang von Transpersonen zu geschlechtsangleichenden Hormonpräparaten in Russland im Alltag als herausfordernd. Zum einen verweigern zahlreiche Ärztinnen und Ärzte auch in solchen Fällen, in denen geschlechtsangleichende Gesundheitsdienstleistungen weiterhin erlaubt sind, neben der Durchführung und Beaufsichtigung von Hormontherapien bereits die Rezeptierung entsprechender Präparate, sei es aus Gesinnungsgründen oder Verunsicherung.⁵² In Bezug auf die Region Tscheljabinsk wird in diesem Zusammenhang gar von einem stillschweigenden, flächendeckend praktizierten Verschreibungsstopp berichtet.⁵³ Zum anderen sind entsprechende (auch frei erhältliche) Präparate mit

⁴⁷ Art. 1 des Änderungsgesetzes; Human Rights Watch: Russia: Trans health care, families bill violates rights, 15.07.2023, <https://www.hrw.org/news/2023/07/15/russia-trans-health-care-families-bill-violates-rights>; Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 89, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁸ Martirosyan, Lucy: Russia's draconian new law is forcing trans people to flee the country, in: openDemocracy, 26.07.2023, <https://www.opendemocracy.net/en/5050/russia-transgender-law-gender-emigrate-putin-lgbtq/>; OWD-Info: Хроника давления на ЛГБТК [A chronical of pressure on LGBT-people], 14.07.2023, 11:36 Uhr, https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbtq?news_id=58529, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁴⁹ OWD-Info: "An ideology for war": Why Putin needs queerphobia today, 30.11.2023, <https://en.ovdinfo.org/queerphobia>; Kirey-Sitnikova, Yana: "You should care by prohibiting all this obscenity": A public policy analysis of the Russian law banning medical and legal transition for transgender people, in: Post-Soviet Affairs, Vol. 40, No. 6, 2024, <https://www.tandfonline.com/doi/epdf/10.1080/1060586X.2024.2377933?needAccess=true>, S. 465, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁰ Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 69; Auri: Почему ЛГБТК люди остаются в России, несмотря на риск преследования [Why LGBTQ people stay in Russia despite the risk of persecution], in: OWD-Info, 04.07.2024, <https://ovd.info/2024/07/03/lgbtq-russia>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵¹ vgl. exemplarisch: International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA): Annual review of the human rights situation of lesbian, gay, bisexual, trans, and intersex people covering the period of January to December 2023, 24.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_russia.pdf; Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf; Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵² Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 68; Itskova, Alyona: In limbo. For many transgender Russians, emigration is the only means of survival, in: Novaya Gazeta Europe, 29.06.2024, <https://novayagazeta.eu/articles/2024/06/29/in-limbo-en>; Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 26, 62, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵³ Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 68, abgerufen am 25.10.2024.

gestiegenen Kosten bzw. im Falle kostengünstigerer Schwarzmarktprodukte mit gesundheitlichen Risiken verbunden und mitunter nur eingeschränkt verfügbar.⁵⁴

3. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft

3.1 Grundsätzliches

Benachteiligungen, Anfeindungen und Gewalthandlungen gegenüber LGBTIQ-Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Genderidentität sind in Russland im Alltag verbreitet und gehen sowohl von staatlichen Akteuren als auch privaten Einzelpersonen und Gruppen aus. Laut einer (nicht repräsentativen) Umfrage der LGBTIQ-Organisationen Coming Out und Sphere waren im Jahr 2023 rund 44 % von 4.700 Umfrageteilnehmenden einer oder mehreren Formen SOGI-basierter Übergriffe ausgesetzt, darunter Gewaltandrohungen (24 %), Belästigungen (14 %), Erpressungen (14 %) sowie physische und sexuelle Gewalt (jeweils 8 %)⁵⁵ – ein Befund, dessen quantitative Grundaussage durch vorangegangene Umfragen dieser und weiterer NGOs gestützt wird⁵⁶. Vor diesem Hintergrund sowie der oben beschriebenen verschärften Rechtslage macht ein beträchtlicher Teil der LGBTIQ-Personen die eigene sexuelle Orientierung bzw. Genderidentität gegenüber Dritten einschließlich Personen aus dem sozialen Nahbereich wie Familie und Freundeskreis nicht bekannt⁵⁷ und verzichtet darüber hinaus in der Öffentlichkeit auf Zuneigungsbekundungen und äußere Ausdrucksformen wie Regenbogensymbolik und nonkonforme Kleidung⁵⁸. Zugleich haben zahlreiche der vornehmlich in den Großstädten angesiedelten LGBTIQ-Treffpunkte, darunter queerefreundliche Klubs, Bars und Saunen, ebenso wie NGOs, die sich für LGBTIQ-Rechte einsetzen und praktische Hilfestellung wie psychosoziale Unterstützung und Rechtsberatung leisten, geschlossen oder ihre Tätigkeit in den Untergrund verlegt und insoweit zumindest an Reichweite eingeübt.⁵⁹

Innerhalb der sexuellen Minderheiten bilden Transpersonen die vulnerabelste Personengruppe. Übereinstimmenden Berichten zufolge sind sie in nahezu allen Lebensbereichen überdurchschnittlich häufig von Diskriminierung einschließlich damit verbundenen Schwierigkeiten der finanziellen Existenzsicherung

⁵⁴ Itskova, Alyona: In limbo. For many transgender Russians, emigration is the only means of survival, in: Novaya Gazeta Europe, 29.06.2024, <https://novayagazeta.eu/articles/2024/06/29/in-limbo-en>; Kilkot 18+ (@kilkota): Результаты опроса: килькотжизнь осенью 2023-го [Results of the survey: kiltot life in the fall of 2023], in: Teletype, 24.11.2023, <https://teletype.in/@kilkota/rezultaty-oprosa-kiltotzhizn-osenyu-2023-go>; Sphere: LGBT+ rights in Russia. UPR fact sheet, 29.08.2023, <https://spherequeer.org/lgbt-rights-in-russia-upr-fact-sheet/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁵ siehe hierzu im Einzelnen: Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 34-48, abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁶ vgl. beispielsweise: Coming Out und Sphere: LGBTQ+ People in Russia: 2022 Full Report, 2023, <https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2023/11/lgbt-people-in-russia-2022-full-report.pdf>, S. 26; Venkatraman, Sakshi: Russian voters back referendum banning same-sex marriage, in: NBC News, 02.07.2020, <https://www.nbcnews.com/feature/nbc-out/russian-voters-back-referendum-banning-same-sex-marriage-n1232802>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁷ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 12f.; United States Department of State (USDOS): Russia 2023 Human Rights Report, 23.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/03/528267_RUSSIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 87, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁸ Coming Out: Needs of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/03/needs-of-lgbtq-people-in-russia-2023_eng.pdf, S. 70; Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 56; Kit: «Ощущение, что нас тут все бросили» [“It feels like we’ve been abandoned here”], in: Meduza, 10.12.2023, <https://meduza.io/feature/2023/12/10/oschuschenie-cto-nas-tut-vse-brosili>; Landinfo: Russland. Situasjoner for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjoner-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 15, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁵⁹ Parniplus: В Самаре закрывается крупнейший гей-клуб [The largest gay club in Samara is closing down], 14.02.2024, <https://parniplus.com/news/gay-club-samara>; Kit: «Ощущение, что нас тут все бросили» [“It feels like we’ve been abandoned here”], in: Meduza, 10.12.2023, <https://meduza.io/feature/2023/12/10/oschuschenie-cto-nas-tut-vse-brosili>; Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 104; International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA): Annual review of the human rights situation of lesbian, gay, bisexual, trans, and intersex people covering the period of January to December 2023, 24.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_russia.pdf, S. 4, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

ebenso wie von verbalen und tätlichen Übergriffen betroffen.⁶⁰ Dies gilt demnach insbesondere für Transfrauen, die sich entsprechend ihrer geschlechtlichen Identität feminin kleiden, jedoch infolge ihres physischen Erscheinungsbildes als männlich wahrgenommen werden.⁶¹

Im regionalen Vergleich gestaltet sich die Situation sexueller Minderheiten im streng konservativ-islamisch geprägten Föderationskreis Nordkaukasus, allen voran in der Teilrepublik Tschetschenien, mit einigem Abstand gefolgt vom Föderationskreis Ferner Osten und generell ländlichen und kleinstädtischen Gebieten, als besonders schwierig.⁶² Demgegenüber sind LGBTIQ-Personen in den Föderationskreisen Zentral- und Nordwestrussland und insbesondere in den dortigen Metropolen Moskau und Sankt Petersburg aufgrund der nach wie vor größeren Toleranz der großstädtischen Bevölkerung und der dortigen Anonymität weniger häufig von Diskriminierung und Übergriffen betroffen als in den übrigen Landesteilen.⁶³ So haben laut der oben zitierten Umfrage von Coming Out und Sphere im Jahr 2023 beispielsweise im Nordkaukasus 42 % der Befragten Diskriminierung bei der Arbeitssuche, ebenfalls 42 % Gewaltandrohungen und 17 % physische Gewalt erfahren. Die Umfrageergebnisse für Zentralrussland fallen mit jeweils 21 %, 22 % und 7 % deutlich niedriger aus, wenngleich auch hier eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr festzustellen ist.⁶⁴

3.2 Behörden

Von behördlicher Seite sind Angehörige sexueller Minderheiten Diskriminierung u.a. im Gesundheitswesen ausgesetzt. In diesem Zusammenhang gibt es Berichte über häufige homo- und transphobe Äußerungen des medizinischen Personals, die Pathologisierung der sexuellen Orientierung bzw. Genderidentität der Betroffenen und gelegentliche Fälle der vollständigen Verweigerung einer medizinischen Versorgung.⁶⁵ Speziell Transpersonen sehen sich daneben mit einem eingeschränkten bis keinem Zugang zu professionellen Hormontherapien und anderen geschlechtsangleichenden Behandlungen konfrontiert (siehe Kapitel 2.4).

Übergriffe wiederum finden vonseiten der Behörden besonders prominent in Form von Razzien der Polizei und von Spezialeinheiten wie SOBR in queeren Einrichtungen wie Schwulenklubs statt.⁶⁶ Auch Treffen von Selbsthilfegruppen in Gemeindezentren und private LGBTIQ-Partys in Wohnungen waren in einigen Fällen

⁶⁰ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 16f., 49; Landinfo: Russland. Situationen for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjoner-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 16f.; Lopatto, Lenny: Russia's war on the LGBTQ+ community continues, in: The Russia File [Blog], 14.08.2023, <https://www.wilsoncenter.org/blog-post/russias-war-lgbtq-community-continues>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶¹ Meduza: Deteriorating trans rights in Russia, in: The Naked Pravda [Podcast], 23.06.2023, <https://meduza.io/en/episodes/2023/06/23/deteriorating-trans-rights-in-russia>, abgerufen am 25.10.2024.

⁶² Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 23-31, 34-48, 49; The Moscow Times: Russia's small-town LGBTQ+ communities struggle for acceptance, 22.12.2023, <https://www.themoscowtimes.com/2023/12/22/russias-small-town-lgbtq-communities-struggle-for-acceptance-a83515>; DW News: How dangerous is being queer in Russia [online Video], 17.05.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=DntYs5b37hw>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶³ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 13, 23-31, 34-48; Coming Out: Personal story: Living as an openly trans person in Russia, 28.06.24, <https://comingoutspb.org/en/articles/personal-story-living-as-an-openly-trans-person-in-russia/>; Landinfo: Russland. Situationen for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjoner-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 13; Andrejew, Andrej: Между Москвой и Симеизом: как ЛГБТ-сообщество Крыма адаптируется к новым реалиям [Between Moscow and Simeiz: How Crimea's LGBT community adapts to new realities], in: OstroV, 05.07.2023, <https://www.ostro.org/ru/articles/mezhdu-moskvoj-y-simeyzom-kak-lgbt-soobshhestvo-kryma-adaptiruetsya-k-novym-real'yam-i426012>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶⁴ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 23, 34, 36; Coming Out und Sphere: LGBT+ People in Russia: 2022 Full Report, 2023, <https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2023/11/lgbt-people-in-russia-2022-full-report.pdf>, S. 28, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶⁵ United States Department of State (USDOS): Russia 2023 Human Rights Report, 23.04.2024, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/03/528267-RUSSIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, S. 87; Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 27, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶⁶ Alexandrow, Alexej: Полиция проводит рейды в российских гей-клубах и фотографирует паспорта посетителей. Зачем собирают личные данные людей из ЛГБТ-сообщества? [Police raid Russian gay clubs and photograph passports of visitors. Why do they collect personal data of people from the LGBT community?], in: Current Time, 04.12.2023, <https://www.currenttime.tv/a/lgbt-lyudi-revdy-v-gev-klubah/32712854.html>; OWD-Info: Хроника давления на ЛГБТК [A chronical of pressure on LGBT-people], 12.10.2024, 14:58 Uhr, https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbt/news_id=64410, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

bereits Ziel solcher Maßnahmen.⁶⁷ Typischerweise werden die Räumlichkeiten dabei von den Sicherheitskräften unter einem Vorwand durchsucht, die Anwesenden gezwungen, sich flach auf den Boden zu legen, und ihre Identitäten durch Fotografieren der Pässe erfasst.⁶⁸ Berichten zufolge kommt es währenddessen zum Teil auch zu Erniedrigungen, physischer Gewaltanwendung und kurzzeitigen Festnahmen der Anwesenden. So wurden beispielsweise im Rahmen der im Winter 2023/2024 besonders häufig erfolgten Razzien mehr als einhundert Personen in einem Schwulenclub in Jekaterinburg aus Schikane zunächst festgenommen und nach Überprüfung der Personalien wieder freigelassen.⁶⁹ Im selben Zeitraum wurden u.a. mehrere Teilnehmende einer LGBTIQ-Party im Kulturzentrum von Tula von Sicherheitskräften verprügelt und gezwungen, die Regionalhymne zu singen.⁷⁰

Die russische Medienaufsichtsbehörde Roskomnadsor und verschiedene Abteilungen des Innenministeriums durchsuchen des Weiteren das Internet gezielt nach Inhalten mit LGBTIQ-Bezug – sowohl manuell als auch mittels KI-gestützter Anwendungen – und sperren bzw. löschen diese.⁷¹ In der Folge wurden in einigen Fällen Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen „LGBTIQ-Propaganda“ nach Art. 6.21 und 6.21.2 OWiG eingeleitet (siehe Kapitel 2.2).⁷²

Speziell Aktivistinnen und Aktivisten werden zudem immer wieder im Zusammenhang mit Ein-Personen-Straßenprotesten, die sich gegen die LGBTIQ-Gesetzgebung richten, festgenommen. In den näher bekannt gewordenen Fällen wurden gegen die Betroffenen mit einer vorgeschobenen Begründung Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, so beispielsweise wegen Verletzung der für öffentliche Veranstaltungen in Russland fortgeltenden COVID-19-Beschränkungen.⁷³ Daneben zählen Verteidigende von LGBTIQ-Rechten zu den am häufigsten vom Justizministerium als „ausländische Agenten“ eingestuft Personengruppen – ein Status, der mit zahlreichen Auflagen einhergeht –⁷⁴ und erhalten laut vom norwegischen Länderinformationszentrum befragten Aktiven mitunter Drohanrufe von der Polizei, in denen sie zur Einstellung ihrer Tätigkeiten aufgefordert werden.⁷⁵

Angesichts des verbreitet homo- und transphoben Auftretens der russischen Behörden begegnen LGBTIQ-Personen diesen mit großem Misstrauen und suchen auch bei Übergriffen durch Dritte nur in einer geringen Fallzahl staatlichen Schutz. Wird den Strafverfolgungsbehörden doch ein Vorfall gemeldet, verweigern sie

⁶⁷ Sologub, Nikita, und Konstantinova, Alla: „Your dick – where is it?“ Police and special forces are raiding private parties in Russia, in search of the “international LGBT movement”, in: Mediazona, 23.02.2024, <https://en.zona.media/article/2024/02/23/lgbtraid>; ADC Memorial: Persecution of LGBTI+ people during the year of war, 17.05.2023, <https://adcmemorial.org/en/articles/persecution-of-lgbti-people-during-the-year-of-war/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁶⁸ Alexandrow, Alexej: Полиция проводит рейды в российских гей-клубах и фотографирует паспорта посетителей. Зачем собирают личные данные людей из ЛГБТ-сообщества? [Police raid Russian gay clubs and photograph passports of visitors. Why do they collect personal data of people from the LGBT community?], in: Current Time, 04.12.2023, <https://www.currenttime.tv/a/lgbt-lyudi-reydy-v-gey-klubah/32712854.html>, abgerufen am 25.10.2024.

⁶⁹ Radio Svoboda: В Екатеринбурге полиция устроила облаву в известном в городе гей-клубе [In Yekaterinburg, police raided a well-known gay club in the city], 10.12.2023, <https://www.svoboda.org/a/v-ekaterinburge-politsiya-ustroila-oblavu-na-izvestnyy-v-gorode-gey-klub-/32724486.html>, abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁰ OWD-Info: Хроника давления на ЛГБТК [A chronical of pressure on LGBT-people], 18.02.2024, 08:44 Uhr, https://ovd.info/story/khronika-davleniya-na-lgbt/news_id=58414, abgerufen am 25.10.2024.

⁷¹ Buziashvili, Eto: Russia takes next step in domestic internet surveillance, in: DfRLab, 17.02.2023, <https://dfrlab.org/2023/02/17/russia-takes-next-step-in-domestic-internet-surveillance/>; Sphere und Citizens' Watch: Судебное преследование ЛГБТ+ по закону о «пропаганде» в России [Prosecution of LGBT+ people under the “propaganda” law in Russia], 22.08.2024, <https://spherequeer.org/research-judicial-harassment/>, S. 18, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷² Sphere und Citizens' Watch: Судебное преследование ЛГБТ+ по закону о «пропаганде» в России [Prosecution of LGBT+ people under the “propaganda” law in Russia], 22.08.2024, <https://spherequeer.org/research-judicial-harassment/>, S.18; Kosilkin, Sergey, und Kochekovskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 41, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷³ Sphere u.a.: Russian Federation – Protection against violence and discrimination based on sexual orientation and gender identity, in relation to the human rights to freedom of expression, association and assembly. Joint submission, 31.01.2024, <https://spherequeer.org/submission-for-un/>, S. 7; Sever.Realii: Активиста из Петербурга оштрафовали за пикет против законопроекта о гендерном переходе [St Petersburg activist fined for picketing against gender transition bill], 12.09.2023, <https://www.severreal.org/a/aktivista-iz-peterburga-oshtrafovali-za-piket-protiv-zakonoproekta-o-gendernom-perehode/32589642.html>; Sibir.Realii: В Омске прошел пикет в поддержку прав ЛГБТК-людей [A picket in support of the rights of LGBTQ people was held in Omsk], 19.08.2022, <https://www.sibreal.org/a/ognev-lgbt/32009233.html>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁴ Buyantueva, Radzhana: Russlands autoritärer Konservatismus und LGBT+-Rechte, in: Russland-Analysen, Nr. 440, 30.09.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/440/RusslandAnalysen440.pdf>, S. 4, abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁵ Landinfo: Russland. Situasjoner for LHBT-personer [Russia. The situation of LGBT people], 13.11.2023, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/11/Russland-temanotat-Situasjoner-for-LHBT-personer-13112023.pdf>, S. 11, abgerufen am 25.10.2024.

Berichten zufolge häufig die Aufnahme einer Anzeige oder drohen gelegentlich dem bzw. der Anzeigerstattenden sogar mit Gewalt oder einer fiktiven Anklage. Im Ergebnis bleiben queerfeindliche Übergriffe insoweit meist ungestraft.⁷⁶

3.3 Gesellschaft

Von der Gesellschaft erfahren LGBTIQ-Personen in zahlreichen Bereichen des täglichen Lebens ebenfalls Diskriminierung. Konkret sehen sie sich u.a. beim Zugang zu Wohnraum mit Problemen konfrontiert, beispielsweise weil sie bisweilen von den Eltern der Wohnung verwiesen werden und häufig keinen Mietvertrag erhalten, wenn sie ihre Orientierung bzw. Genderidentität offenlegen oder diese anderweitig bekannt wird.⁷⁷ Daneben führen die jährlichen Berichte der International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) etwa im Hinblick auf das Erwerbsleben sexueller Minderheiten regelmäßig mehrere Fälle homo- und transphob motivierter Entlassungen und erzwungener Kündigungen auf.⁷⁸

Übergriffe auf LGBTIQ-Personen wiederum manifestieren sich im gesellschaftlichen Kontext, wie nachfolgend näher beschrieben, in Gestalt von Denunziationen, verbalen Anfeindungen, Erpressungen bis hin zu Gewalthandlungen einschließlich Veranlassungen pseudomedizinischer Behandlungen gegen den Willen der Betroffenen. Überdurchschnittlich häufig gehen sie von organisierten Gruppen aus; aber auch den Opfern fremde Einzelpersonen bis hin zu Familienangehörigen zählen zu den Urhebenden.

Denunziationen erfolgen dabei zuvorderst durch Social-Media-Gruppen wie „Direct Actions“ und „Anti-Libard“ sowie regierungsnahen Schein-NGOs wie die „League of the Safe Internet“. Während ihre Mitglieder online gezielt Inhalte mit queerem Bezug aufspüren und diese bei der Medienaufsichtsbehörde oder den Strafverfolgungsorganen anzeigen,⁷⁹ veröffentlichen andere Gruppen wie „Pila“ zum Teil Namenslisten von

LGBTIQ-Personen und rufen die Allgemeinheit auf, diese zu „jagen“. Dabei wurde mit der offen bisexuell lebenden Aktivistin Jelena Grigorjewa mindestens eine Person kurz nach einer entsprechenden Listung in Sankt Petersburg ermordet.⁸⁰

Die laut einer Studie von Sergei Katsuba, Rechtswissenschaftler am University College Dublin, in Russland häufigste Form vorsätzlich begangener, gewalttätiger Hassverbrechen gegen LGBTIQ-Personen bilden sogenannte „Fake Dates“,⁸¹ meist arrangiert durch kriminelle Banden und queerfeindliche,

⁷⁶ Buyantueva, Radzhana: Russlands autoritärer Konservatismus und LGBT+-Rechte, in: Russland-Analysen, Nr. 440, 30.09.2023, <https://laender-analysen.de/russland-analysen/440/RusslandAnalysen440.pdf>, S. 4; Bertelsmann Stiftung: BTI 2024 Country Report – Russia, Gütersloh, 2024, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2024_RUS.pdf, S. 14; Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 50f.; Niederländisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten: Algemeen ambtsbericht Russische Federatie [General official report Russian Federation], April 2021, <https://www.ecoi.net/en/file/local/2053583/AAB+RF+2020+12+april+2021.pdf>, S. 69, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁷ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 30; Niederländisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten: Algemeen ambtsbericht Russische Federatie [General official report Russian Federation], April 2021, <https://www.ecoi.net/en/file/local/2053583/AAB+RF+2020+12+april+2021.pdf>, S. 68, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁸ International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA): Annual review of the human rights situation of lesbian, gay, bisexual, trans, and intersex people covering the period of January to December 2023, 24.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_russia.pdf, S. 2; ders.: Annual review of the human rights situation of lesbian, gay, bisexual, trans, and intersex people covering the period of January to December 2022, 20.02.2023, <https://www.ilga-europe.org/sites/default/files/2023/russia.pdf>, S. 2, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁷⁹ Tschiknadjewa, Vita: Is it true that Russians are writing denunciations on a large scale? Investigation by Paper based on information from political cases and Telegram channels, in: Bumaga, 07.12.2023, <https://paperpaper.ru/en/is-it-true-that-russians-are-writing-denunciations-on-a-large-scale-investigation-by-paper-based-on-information-from-political-cases-and-telegram-channels/>; Kosilkin, Sergey, und Kochevskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 41, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁰ OWD-Info: Joint Submission for the UN Universal Periodic Review on freedom of expression in Russia, 10.04.2023, <https://en.ovdinfo.org/restrictions-freedom-speech-russia-2019-2023/>; Bratberg, Une, u.a.: Russian “Sergei”: Spent three years in homo therapy at Christian centre, in: Vartland, 22.01.2022, <https://www.vl.no/reportasje/2022/01/22/russian-sergei-spent-three-years-in-homo-therapy-at-a-christian-centre/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸¹ Katsuba, Sergei: Premeditated, organized and impactful: Dating violence as a method of committing hate crimes against LGBTQ people in Russia, in: Journal of Family Violence, Vol. 39 (2024), 14.09.2023, <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s10896-023-00638-z.pdf>, S. 1407, abgerufen am 25.10.2024.

rechtsnationalistische Gruppen wie „Occupy Pedophilia“ (bzw. deren Nachahmer) und „Russia Conservative“⁸². In deren Zuge werden vornehmlich homo- und bisexuelle Männer mittels Dating-Apps wie insbesondere „Hornet“⁸³ zu vermeintlichen Verabredungen gelockt, von den Tätern zum „Geständnis“ ihrer sexuellen Orientierung bzw. Genderidentität gezwungen und nicht selten physisch attackiert und gedemütigt (z.B. nackt Ausziehen und Übergießen mit Urin).⁸⁴ Die Taten werden in der Regel aufgezeichnet und die Videosequenzen anschließend, je nach Fallkonstellation, entweder im Internet veröffentlicht, um das Opfer bloßzustellen und die LGBTIQ-Community als solche einzuschüchtern,⁸⁵ oder in Bereicherungsabsicht als Druckmittel eingesetzt, um die betreffende Person zu erpressen⁸⁶.

Daneben kommt es ausgehend von den vorliegenden Medien- und NGO-Meldungen gelegentlich zu Übergriffen auf erkennbar queere Personen durch zufällige Passantinnen und Passanten auf der Straße. So wurde beispielsweise im Jahr 2023 in der Region Kaliningrad eine lesbische Frau während des Musizierens mit einer Regenbogengitarre homophob beschimpft und das Instrument von den Angreifenden zerstört.⁸⁷

Mit Blick auf das familiäre Umfeld gibt es zudem Berichte über häusliche Gewalt⁸⁸ und unfreiwillige Einweisungen von LGBTIQ-Personen zur Konversionstherapie. Im Falle letzterer werden die Betroffenen von Familienangehörigen meist unter einem Vorwand in entsprechende Einrichtungen gelockt oder gewaltsam, zum Teil unter Beauftragung Dritter, entführt. Die anschließende, oftmals mehrmonatige „Behandlung“ kann u.a. Gesprächstherapien, Zwangsmedikation und religiöse Rituale umfassen; auch Schläge und Nahrungsmittelentzug sind als Methoden dokumentiert. Nach Recherchen des US-finanzierten Investigativprojekts Sistema bieten gegenwärtig mindestens zwölf Kliniken und Rehabilitationszentren meist inoffiziell Konversionstherapien an, darunter das „Inextinguishable Hope Center“ nahe Moskau, das „Phoenix

⁸² Ogloblin, Wjatscheslaw: Санитары лесополосы: как у геев-мусульман в Москве вымогали деньги [Paramedics of the forest belt: How gay Muslims in Moscow were extorted for money], in: News.ru, 07.02.2023, <https://news.ru/society/po-prikrityem-religii-kak-u-geev-musulman-vymogali-dengi-v-moskve/>; Katsuba, Sergei: Premeditated, organized and impactful: Dating violence as a method of committing hate crimes against LGBTQ people in Russia, in: Journal of Family Violence, Vol. 39 (2024), 14.09.2023, <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s10896-023-00638-z.pdf>, S. 1407; Schurawlewa, Jekaterina: Суд оштрафовал трансвестита Бомбу Киберсиси, спевшего на сцене гей-клуба гимн России с флагом ЛГБТ [Court fined travesty artist Bomba Kibersisi who sang the Russian anthem on stage at a gay club with an LGBT flag], in: 66.RU, 12.09.2022, <https://66.ru/news/society/255981/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸³ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 48f., abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁴ Katsuba, Sergei: Premeditated, organized and impactful: Dating violence as a method of committing hate crimes against LGBTQ people in Russia, in: Journal of Family Violence, Vol. 39 (2024), 14.09.2023, <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s10896-023-00638-z.pdf>, S. 1409, 1418; Yudina, Natalia: The old and the new names in the reports. Hate crimes and counteraction to them in Russia in 2022, in: Sova Research Center, 30.01.2023, <https://www.sova-center.ru/en/xenophobia/reports-analyses/2023/01/d47028/>; Kosilkin, Sergey, und Kochekovskii, Aleksandr: Die Rechtslage von LGBTIQ-Personen im kriegsführenden Russland, hrsg. von Quarteera e.V., Berlin, 2024, https://quarteera.de/files/materialen/Die_Lage_von_LGBTQ_Personen_im_kriegsfuehrenden_Russland_DE.pdf, S. 21, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁵ Katsuba, Sergei: Premeditated, organized and impactful: Dating violence as a method of committing hate crimes against LGBTQ people in Russia, in: Journal of Family Violence, Vol. 39 (2024), 14.09.2023, <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s10896-023-00638-z.pdf>, S. 1418, abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁶ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 48; Ogloblin, Wjatscheslaw: Санитары лесополосы: как у геев-мусульман в Москве вымогали деньги [Paramedics of the forest belt: How gay Muslims in Moscow were extorted for money], in: News.ru, 07.02.2023, <https://news.ru/society/po-prikrityem-religii-kak-u-geev-musulman-vymogali-dengi-v-moskve/>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁷ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 46; siehe für weitere Beispiele: MSK1.RU: «Ты че, пидор?» В московском автобусе жестоко избили блогера в женской одежде и парике [“Are you a faggot?” A blogger wearing women's clothes and a wig was brutally beaten on a Moscow bus], 05.06.2023, <https://msk1.ru/text/incidents/2023/06/05/72369710/>; Holod: «Мы обе в шоке». В петербургском метро мужчина напал на двух девушек, решив, что они лесбиянки [“We are both in shock.” A man attacked two girls in the St. Petersburg metro, thinking they were lesbians], 16.05.2023, <https://holod.media/2023/05/16/my-obe-v-shoke-v-peterburgskom-metro-muzhchina-napal-na-dvuh-devushek-reshev-cto-oni-lesbiyanki/>; Parniplus: В Санкт-Петербурге мигранты напали на девушек лесбиянок [In St. Petersburg migrants attacked lesbian girls], 02.10.2023, <https://parniplus.com/news/v-sankt-peterburge-migranty-napali-na-devushek-lesbiyanok>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

⁸⁸ Coming Out und Sphere: Report on the Life of LGBTQ+ People in Russia in 2023, 2024, https://comingoutspb.org/wp-content/uploads/2024/05/report-2023_eng_fin.pdf, S. 41, abgerufen am 25.10.2024.

Center“ in Rostow und weitere, schwerpunktmäßig in der Hauptstadtregion und im Nordkaukasus angesiedelte Einrichtungen.⁸⁹

⁸⁹ Dixon, Robyn: In Russia, parents are having gay children abducted to be “cured”, in: The Washington Post, 22.12.2023, <https://www.washingtonpost.com/world/2023/12/21/russia-lgbt-abductions-conversion-therapy/>; Osipowa, Swetlana: Журналистское расследование впервые запечатлело сеансы конверсионной терапии ЛГБТК-персон в России. Главное из фильма проекта "Система" [For the first time, a journalistic investigation captured conversion therapy sessions of LGBTQ people in Russia. Highlights from the film of the project "Sistema"], in: Current Time, 04.03.2024, <https://www.currenttime.tv/a/32846827.html>; Dolschenko, Jelena: Усиление ненависти: защитники прав ЛГБТ-людей – о работе на Северном Кавказе [Reinforcing hatred: LGBT rights defenders on their work in the North Caucasus], in: Kavkaz.Realii, 09.01.2024, <https://www.kavkazr.com/a/usilenie-nenavisti-zaschitniki-prav-lgbt-lyudey-o-rabote-na-severnom-kavkaze/32745578.html>; Vidanowa, Swetlana: 18+ «Мы закрасим полностью. Его не будет. Всё» [18+ “We will paint over completely. It will be gone. Everything.”], in: Novaya Gazeta, 05.05.2023, <https://novayagazeta.ru/articles/2023/05/05/my-zakrasim-polnostiu-ego-ne-budet-vsio-18>, jeweils abgerufen am 25.10.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

10/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de